

Betriebsanleitung

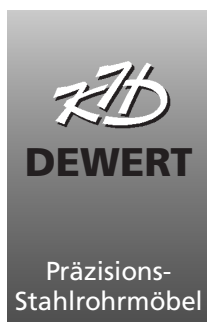
Nicht-höhenverstellbare Liegen

Verehrter Kunde,

Sie haben ein Produkt erworben, das sich durch eine sehr hohe Qualität auszeichnet. Die Verwendung bester Materialien von renommierten Lieferanten garantiert Ihnen über Jahre hinweg eine problemlose Funktionalität Ihres Arbeitsgerätes, vorausgesetzt es erfolgt ein sach- und funktionsgerechter Umgang unter Beachtung der in der Betriebsanleitung beschriebenen Punkte. Sollte dennoch ein Grund zur Beanstandung bestehen, bitten wir um Mitteilung. Wir sind für Anregungen von Anwendern unserer Produkte dankbar.

Inhalt

- 1. Sicherheitsbestimmungen**
 - 1.1 Angewandte Symbole
 - 1.2 Angewandte Normen
 - 1.3 Sicherheitsbestimmungen
 - 1.4 Zweckbestimmung
 - 1.5 Hinweise für Aufstellung und Benutzung
 - 1.6 Aufbau Klappliege
 - 1.7 Inbetriebnahme
 - 1.8 Sicherheitshinweise
 - 1.9 Einstiegsbereich
 - 1.10 Modellbezeichnung und Typenbeschilderung
 - 1.11 Bedeutung Serien-Nummer
- 2. Bedienung**
 - 2.1 Aufbau der Konstruktion
 - 2.2 Verstellung des Kopfteils
 - 2.3 Verstellung übriger Sektionen
 - 2.4 Bedienung der Fahrbarkeit
 - 2.5 Weitere Ausstattungen
 - 2.6 Besonderheiten Echokardiographie-Liegen
- 3. Weiteres Zubehör**
- 4. Technische Daten: Einzelmodelle**
- 5. Reinigungsvorschriften**
- 6. Wartung und technische Prüfung**
- 7. Meldepflicht**
- 8. Entsorgung**
- 9. Konformitätserklärung**
- 10. Checkliste für Wartung/technische Prüfung**



K.H. DEWERT GmbH
Vollmestr. 7
33649 Bielefeld
Germany
Tel. +49 / 521 400 27- 0
Fax +49 / 521 400 27-27
info@khdewert.de
www.khdewert.de

Material- und Konstruktionsänderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

Dieses Produkt ist nicht für den amerikanischen Markt zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Produkts in diesen Märkten, auch über Dritte, ist durch den Hersteller untersagt.

1. Sicherheitsbestimmungen

1.1 Angewandte Symbole



Die Sicherheitshinweise sowie wichtige Abschnitte sind in diesem Handbuch durch das nebenstehende Symbol gekennzeichnet. Bitte schenken Sie diesen Hinweisen besondere Aufmerksamkeit.

Weitere ggf. auf dem Gerät befindliche Symbole:

Gebrauchsanweisung beachten:



Warnung vor Klemmgefahr beim Verstellen:



Warnung vor einer Gefahrenstelle:



1.2 Angewandte Normen

Dieses Gerät wurde in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Vorschriften entwickelt und gefertigt. Hierdurch wird ein sehr hohes Maß an Gerätesicherheit gewährleistet.

Die hier beschriebenen Modelle entsprechen folgenden Richtlinien:

- ☐ Verordnung (EU) 2017/745
- ☐ DIN EN ISO 14971
- ☐ Vornorm DIN VDE V 0750-2-52-2 (VDE V 0750-2-52-2):2024-05 in Anlehnung
- ☐ DIN EN ISO 10993-5/-10

Dieses Gerät ist nach der Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) ein Medizinprodukt der Klasse 1.

1.3 Sicherheitsbestimmungen

Das vorliegende Kapitel enthält eine Zusammenstellung der wichtigsten sicherheitstechnischen Informationen:



Die richtige Bedienung des Gerätes ist für den sicheren Betrieb unerlässlich. Bitte machen Sie sich deshalb vor Inbetriebnahme des Gerätes mit dem Inhalt dieser Gebrauchsanweisung vertraut. Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung in der Nähe des Gerätes aufzubewahren.

Das Gerät darf nur von berechtigten, eingewiesenen (sachkundigen) Personen, denen die Verstellweise der Mechanik hinreichend bekannt ist oder nach Lesen der Bedienungsanleitung benutzt werden. Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch unbefugte Personen verursacht wurden bzw. mit unbefugten Personen entstehen. Es dürfen keine Fremdgeräte ohne Abstimmung mit uns angebaut werden oder so in die Bewegungsrichtung der Liege gebracht werden, dass ein mögliches Gefährdungspotential entsteht.



Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass das Gerät auch in unbeaufsichtigtem Zustand nicht für Unbefugte zugänglich ist bzw. von Unbefugten betrieben werden kann.

Grundsätzlich ist das Gerät beim Verlassen so zu sichern, dass ein unbefugtes Verstellen nicht möglich ist.

1.4 Zweckbestimmung

Die Liege dient der fachgerechten Lagerung von Patienten zum Zweck der Heil- und Krankheitsbehandlung, der Untersuchung, der Massage und Gesundheitstherapie.

Die Bedienung der Liege und Lagerung von Patienten auf der Liege darf nur durch fachgeschulte Personen erfolgen, die in die Nutzung eingewiesen sind oder durch Erfahrungen mit anderen gleichartigen Medizinprodukten über Kenntnisse einer fachgerechten Nutzung unter Berücksichtigung möglicher Gefahren verfügen. Ausgestattet mit den Optionen Fahrbarkeit, Seitensicherungen und Schiebegriff wird der bestimmungsgemäße Zweck der Liege erweitert und sieht auch die fachgerechte Lagerung von Patienten zum Zweck des Transports zu Vor- oder Nachbehandlungsörtlichkeiten vor. Auch die Lagerung von Patienten während der Aufwachphase nach einem Eingriff ist hier unter Aufsicht zulässig.

Ansonsten ist eine Bewegung des Gerätes nur innerhalb des Raumes zur Reinigung oder für den Zugang des

Patienten zulässig. Dieses Gerät wurde ausschließlich für den Einsatz in Gebäuden und bei normalen Umgebungsverhältnissen entwickelt und kann in folgenden Bereichen eingesetzt werden: im Labor, in Praxisräumen, in Räumen, die zur Untersuchung und Behandlung geeignet sind, in Krankenhäusern, Spitälern, Kliniken, Physiotherapien, Ergotherapien, in Arztpraxen. Diese Liege ist kein OP-Möbiliar und darf hierfür nicht verwendet werden. Die zu erwartende Betriebslebensdauer beträgt 10 Jahre.

1.5 Allgemeine Hinweise für Aufstellung und Benutzung

Im verpackten Zustand darf das Gerät den folgenden Umweltbedingungen ca. 3 Monate ausgesetzt werden:

Transport-/Lagertemperatur: -20° bis +50°C

Betriebstemperatur: +10° bis +40°C

Relative Luftfeuchtigkeit: 30% bis 75%

Luftdruck: 800hPa bis 1060hPa

Zum Transport im Fahrzeug muss das Gerät ausreichend gegen Verrutschen gesichert sein. Hierzu die Rollen (optionale Ausstattung) arretieren und weitere Maßnahmen vorsehen.



Die Liege muss ebenerdig auf gerader Grundfläche und sicher auf den Füßen oder Rollen stehen. Vor der Benutzung sind die Bremsen der Rollen (optional) zu aktivieren und die Funktion ist sicherzustellen.

1.6 Aufbau Klappliegen Modelle: 16; 17; 20; 21; 22; 30; 31; 32; 36; 60; 61; 70; 71; 113; 114*

- 1) Verpackung vorsichtig öffnen und entfernen.
- 2) Legen Sie die Liege mit den eingeklappten Füßen nach oben zeigend auf das Liegenpolster. Vorher sichergehen, dass sich unter dem Polster keine Gegenstände befinden, die das Polster zerstören könnten.
- 3) Mit Schraubenschlüssel SW 13 die nach oben zeigende Sicherungsmutter vom Rahmen abschrauben.
- 4) Mutter seitlich an den Füßen innerhalb des Rahmens lösen.
- 5) Liegenfuß (d.h. durch Querstrebe verbundenes Fußpaar) für eine Liegenseite in eine senkrechte Position bringen. Winkelstahl vom Liegenfuß muss jetzt eben auf dem Rahmen aufliegen, die Schrauben müssen oben aus den Langlöchern des Fußes heraus schauen.
- 6) Die unter 3) gelösten Sicherungsmuttern auf die unter 5) genannten Schrauben aufdrehen, der Sicherungsring der Mutter (Kunststoff) muss nach oben zeigen. Mit dem Schraubenschlüssel SW 13 nun die Sicherungsmuttern und die seitlich gelösten Muttern fest anziehen.
- 7) Wiederholen Sie die Punkte 5) und 6) für den zweiten Liegenfuß.
- 8) Liege umdrehen und aufstellen.
- 9) Kontrolle: Sind die Muttern festgezogen?

Ggf. kann auch eine Längsverstrebung verbaut werden. Diese hält die beiden Fußpaare bei sehr hoher Belastung zusammen. Dadurch wird eine höhere Stabilität der Liege erreicht.

Die U-Laschen der Längsverstrebung über die beiden Querstreben der Fußpaare überstülpen und ausrichten. Mit den beiliegenden Schrauben die Laschen befestigen.

*Modellbezeichnung siehe Punkt 1.10

1.7 Inbetriebnahme

Setzen Sie vor der Inbetriebnahme die Rollen oder das Rädernsystem (optional) fest. Führen Sie als Betreiber nach erfolgter Aufstellung des Gerätes eine genaue Funktionsprüfung durch. Vor der Inbetriebnahme sollte das Gerät von Transport-Verschmutzungen gereinigt werden.

Aufstellhinweis: Um mögliche Einklemmungen / Quetschungen zwischen der Liege oder eines ihrer Teile und einem Gegenstand / Objekt auszuschließen, dürfen sich im Bewegungsfeld der Liege keine Gegenstände befinden.

1.8 Sicherheitshinweise



Diese Liege darf nur für ihren bestimmungsgemäßen Zweck verwendet werden. Jegliche andere Verwendung ist unzulässig und möglicherweise gefährlich. Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch verursacht werden.

Die Lagerung von Patienten zur Vorbereitung der Behandlung/Untersuchung darf nur durch fachgeschulte Personen erfolgen.

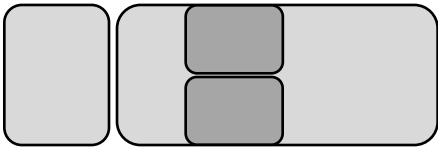
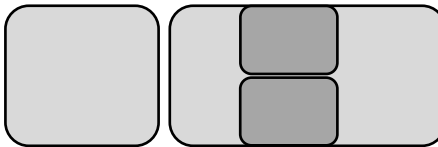
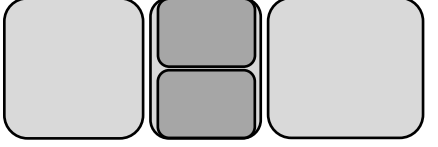
Achtung: Diese Liege ist kein OP-Mobiliar.

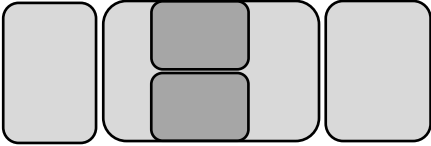
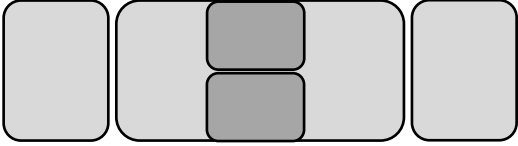
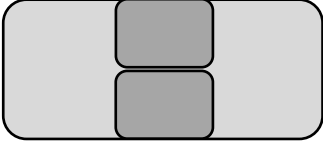
-  Bei Verstellung der Polsterteile ist darauf zu achten, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Verstellbereich aufhalten bzw. befinden. Es ist außerdem darauf zu achten, dass keine Personen unter das Polsterteil greifen oder sich auf dem unteren Rahmen abstützen.
-  Wichtig für den Bediener: Bei der Verstellung der Polsterteile nicht unter die Abstandhalter, die sich unter den Polsterteilen befinden, fassen.
-  Benutzen Sie beim Verstellen der Liegeflächenelemente immer beide Hände: Nutzen Sie eine Hand für die Bedienung des Verstellmechanismus und die andere Hand für die Liegeflächenverstellung selbst.
-  Die Liegeflächen und das Untergestell sind serienmäßig nicht anti-statisch. Unsere Produkte sind nicht für den Einsatz in Nassräumen vorgesehen und dürfen keinesfalls durch sog. Bettenwaschanlagen gereinigt werden. Hierbei würde das Produkt irreparabel zerstört werden.
-  Kopfteil und Armlehnen dienen nur der Unterstützung des Patienten und dürfen nicht als Sitzteil verwendet werden.
-  Nicht auf die Liege oder ihre Teile stellen.
-  Bei Ausführung des Untergestells mit Fahrbarkeit (optional) müssen vor der Verwendung der Liege immer alle Rollen festgesetzt werden.
-  Beschädigtes Gerät nicht in Betrieb nehmen.
-  Dieses Gerät darf ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geändert werden.
-  Patienten / Personen, die **nicht** in die Nutzung der Liege eingewiesen sind oder nicht über Kenntnisse einer fachgerechten Nutzung durch Erfahrungen mit anderen gleichartigen Medizinprodukten verfügen, dürfen nicht mit der Liege unbeaufsichtigt sein.

1.8 Einstiegsbereich

Die folgenden Abbildungen zeigen, je nach Anzahl der Polsterteile, den Einstiegsbereich der Liege. Dieser ist durch eine dunkelgraue Fläche gekennzeichnet.

Der Einstiegsbereich stellt den Bereich dar, in dem sich ein Patient / eine Person bei bestimmungsgemäßer Benutzung hinsetzen bzw. von dort aufstehen kann.

 <i>Kopfteil</i> <i>Liegefläche</i> Mod. 21, 22, 27, 37, 32, 36, 61, 106, 107, 108, 109, 111	 <i>Kopfteil</i> <i>Liegefläche</i> Mod. 20, 60
 <i>Kopfteil</i> <i>Liegefläche</i> <i>Fußteil</i> Mod. 30, 70	 <i>Kopfteil</i> <i>Liegefläche</i> <i>Fußteil</i> Mod. 31, 71, 119, 120

 Kopfteil Liegefläche Fußteil Mod. 113, 114, 121	 Kopfteil Liegefläche Fußteil Mod. 122
 Liegefläche Mod. 16, 17	

1.9 Modellbezeichnung und Typenbeschilderung

Die exakte Modellbezeichnung ist abhängig von der wählbaren Gestellfarbe:

- 00 weiß pulverbeschichtet (RAL 9010); -01 verchromt;
- 03 weißaluminium pulverbeschichtet (RAL 9006); -04 grau aluminium pulverbeschichtet (RAL 9007)

Das Typenschild ist an einer Längsseite der Liege am Untergestell befestigt. Es gibt Auskunft über die wichtigsten Daten der Liege.

Folgende Symbole sind dort aufgeführt (beispielhaft), ihre Bedeutungen sind:

 Bedienungsanleitung lesen	 Serien-Nr.	 Medizinprodukt
 Achtung, potentielle Gefahrenquelle	 = Kg max. Gewichtsbelastung	 Referenz (Modell-Nr.)
 Herstellungsdatum	 Verwendung des Produktes nur in trockenen Räumen	 UDI-DI
 Herstelleradresse	 CE-Markierung	

1.10 Bedeutung der Serien-Nummer

Die Serien-Nr. befindet sich auf oder separat neben dem Typenschild der Liege. Diese Nummer ist einmalig vergeben und fest mit diesem spezifischen Einzelprodukt verbunden. Hierdurch können wir dieses Liegenmodell identifizieren und Baugruppen/sicherheitsrelevante Bauteile jederzeit zurückverfolgen. Bei Ersatzteil-Anfragen geben Sie uns bitte immer diese Serien-Nummer bekannt.

2. Bedienungsanleitung

2.1 Aufbau der Konstruktion

Bei der Konstruktion der Liegengestelle wurde besonderer Wert auf Funktions- und Bedienungssicherheit gelegt. So wurde die Anzahl möglicher Klemmstellen minimiert, übrige verkleidet oder mit Abstandhaltern entschärft, so dass eine gefahrlose und trotzdem einfache Bedienung gewährleistet wird. Dennoch muss bei jedem Handling an der Liege immer die nötige Vorsicht gewahrt werden. Die Liege besteht aus den Baugruppen Gestell und Polster. Je nach Ausführung haben diese Baugruppen weitere Anbauteile. Die Oberflächen der Schweißkonstruktion sind kunststoffbeschichtet oder verchromt.

2.2 Verstellung des Kopfteils



Trotz sehr stabiler Konstruktion und starker Ausführung der Gasdruckfeder darf das Kopfteil nicht zum Sitzen benutzt werden.

Verstellung des Kopfteils durch Zahnraster

Die Verstellung des Kopfteils wird durch 2 Sicherheits-Zahnraster ermöglicht. Das Kopfteil mittig am oberen Ende fassen und in die gewünschte Neigung hochziehen, die Raster setzen sich selbsttätig fest. Zum Absenken das Kopfteil bis zum Anschlag nach oben ziehen, die Raster klinken sich dadurch aus. Anschließend kann das Kopfteil in die untere Endlage gebracht werden.

Verstellung des Kopfteils durch Gasdruckfeder

Die Verstellung des Kopfteils wird mit einer Gasdruckfeder durchgeführt. Zur Betätigung den Auslösehebel, welcher sich am Kopfteilende unter dem Polsterteil befindet, in Richtung Polsterfläche drücken. Das Kopfteil hebt sich langsam bis in die positive Endstellung. Zum Senken muss das Kopfteil bei Betätigung des Auslösehebels gleichzeitig nach unten gedrückt werden. Bei Erreichen der gewünschten Position den Auslösehebel loslassen.

2.3 Verstellung übriger Sektionen

Verstellung des Fußteils durch Gasdruckfeder

Die Verstellung des Fußteils wird mit einer Gasdruckfeder durchgeführt. Zur Betätigung den Auslösehebel am Fußteilende in Richtung Polster drücken. Das Fußteil hebt sich langsam bis in die positive Endstellung. Zum Senken muss das Fußteipolster bei Betätigung des Auslösehebels gleichzeitig nach unten gedrückt werden. Bei Erreichen der gewünschten Position den Auslösehebel loslassen. Die Stärke der Gasdruckfeder ist so ausgelegt, dass trotz Patientengewicht die Verstellung leicht einzustellen ist. Im Leerzustand ist folglich ein höherer Kraftaufwand notwendig, um das Fußteil wieder horizontal einzustellen.

2.4 Bedienung der Fahrbarkeit (modellabhängig optional)

Einzeln feststellbare Rollen

Die Rollen können durch Fuß-Betätigung der Bremse an den Rollengehäusen festgesetzt werden. In diesem Fall ist die Rolle sowohl in der Fahrbarkeit als auch in der Drehbarkeit gebremst. Zum Lösen die Bremse an jeder Rolle erneut betätigen.

Bitte beachten:

Standardrollen sind nicht elektrisch leitfähig = optionale Ausstattungsmöglichkeit.

Sie erkennen leitfähige Rollen an der Kennzeichnung = gelber Punkt seitlich der Lauffläche oder an einem gelben Ring.

Mit dieser Option der Fahrbarkeit verbessert sich der Zugang zum Patienten bei Untersuchung und Behandlung, wegen der einfachen Positionierung innerhalb des Raumes.

Zentrale Fahrbarkeit

Mit der Betätigung eines Hebels (außenseitlich der Liegenfüße) werden alle 4 Rollen gleichzeitig angesteuert. Es gibt folgende Fahrzustände:

Stufe 1: Die Rollen der Liege werden in der Dreh- und Fahrbarkeit festgesetzt

Stufe 2: = Mittelstellung: Die Rollen sind gelöst und dreh- und fahrbar, die Liege kann in alle Richtungen verschoben werden.

Stufe 3: 3 Rollen sind gelöst (= dreh- und fahrbar). Die 4. Rolle ist in der Drehbarkeit blockiert (richtungsfestgestellte Rolle), d.h. das Rad rollt dann richtungsstarr und hilft, die Liege spurtreu zu schieben.

Achtung: Die Drehbarkeitsbremsung setzt erst mit dem Umschwenken der Rolle in die Parallele längs der Liegefläche ein. Dieses ermöglicht dann ein gradliniges Verschieben der Liege ohne seitliches Ausbrechen.

2.5 Weitere Ausstattungen

Nasenschlitz (optionale Ausstattungsmöglichkeit)

Ist in das Kopfteil als optionale Ausstattung ein Nasenschlitz eingepolstert, kann dieses durch ein Füllpolster (optional) verschlossen sein. Zum Öffnen bei Stillstand der Liege unter das Kopfteil greifen und das Einsatzpolster von unten nach oben herausdrücken (leichter Druck). Zum Verschließen das Einsatzpolster mit leichtem Druck in die Öffnung einbringen.

Papierrollenhalter (optionale Ausstattung)

Der Papierrollenhalter besteht aus einer Haltestange und, je nach Modell, Haltewinkeln oder Haltebügel. Die Papierrollenhaltestange besteht neben der VA-Stange aus einer federgeführten Edelstahlhülse, die am Ende einen Rundstahl mit Greifscheibe hat. Zum Einsetzen der Haltestange den Führungssplint der VA-Stange in die hintere Bohrung des Haltewinkels/Haltebügels einführen. Dann die Hülse mit der Greifscheibe nach innen drücken und den vordere Führungssplint in die 2. Bohrung einführen. Dann die Hülse entspannen. Zum Lösen des Papierrollenhalters analog vorgehen.

Schiebegriffe (modellabhängig optional)

Je nach Ausstattung befinden sich Schiebegriffe entweder am Kopfteil- oder Fußteilende oder beidseitig. Ein Verfahren der Liege sollte nur durch beidhändige Verwendung der Schiebegriffe (Schieben/Ziehen) erfolgen.

Seitensicherung (modellabhängig optional)

Seitensicherung steckbar

Zum Entfernen der Seitensicherung die beiden unterhalb des Liegenpolsters befindlichen schwarzen Rändelschrauben lösen und die Seitensicherung herausziehen. Zum Einsetzen die beiden Führungszapfen in die Aufnahmeöffnungen setzen und die Seitensicherung bis zum Anschlag/Polster vorschieben. Beide Rändelschrauben fixieren.

Vor Gebrauch der Seitensicherung die sichere Fixierung der beiden Rändelschrauben prüfen (äquivalent mit der eventuell vorhandenen 2. Seitensicherung vorgehen).

Bei Nicht-Gebrauch kann die Seitensicherung auch andersherum, d.h. mit den Streben nach unten zeigend in die Halterung eingesteckt werden. Auch dann ist die Seitensicherung durch das Festdrehen der beiden Rändelschrauben zu fixieren.

Achtung: Seitensicherung niemals als Schiebegriff benutzen. Dieses ist hierfür nicht ausgelegt.

Seitensicherung abklappbar

Abklappen der Seitensicherung: Seitensicherung mit einer Hand in der Mitte des Sicherungsrahmens oben (bzw. mit 2 Händen links und rechts oben) greifen. Seitensicherung dann gleichmäßig hochziehen, wodurch die 2 Führungszapfen aus den Nuten gezogen werden. Anschließend die Seitensicherung leicht nach außen drehen und lose halten, damit sich die Seitensicherung vom Eigengewicht wieder nach unten setzt. Die Seitensicherung weiter nach unten herumschwenken, bis sie selbstständig einrastet.

Bitte beachten: Durch die 2 Nuten und Führungszapfen ist ein kurzfristiger Kraftaufwand lediglich zum Lösen der Arretierung notwendig (= kurzes Herausheben der Sicherungsführungszapfen aus den Nuten). Beim Schwenken der Seitensicherung nicht ziehen oder drücken (kaum Kraftaufwand notwendig).

Hochklappen der Seitensicherung: Seitensicherung mit einer Hand in der Mitte des Sicherungsrahmens am nach unten zeigenden Ende (bzw. mit 2 Händen links und rechts oben) greifen. Seitensicherung aus der Arretierung leicht nach oben drücken und etwas nach außen drehen. Seitensicherung jetzt ohne Kraftaufwand halten und weiter nach oben drehen bis sie einrastet.

Achtung: Seitensicherung nicht als Schiebegriff benutzen.

Seitensicherung seitlich versenkbar

Betätigung der Seitensicherung:

Mit einer Hand mittig der Reling der Seitensicherung fassen und diese durch ein minimales seitliches Bewegen (entweder Richtung Kopf- oder Fußteil) entlasten. Gleichzeitig mit der anderen Hand den mittig der Seitensicherung unterhalb des Polsterrahmens befindlichen Arretierbolzen (roter Knopf) drehend nach außen ziehen. Die Seitensicherung an der Reling herunterdrücken bzw. heraufziehen bis der Arretierbolzen hörbar einrastet. Nach dem Einrasten des Arretierbolzens ist die Seitensicherung gesichert. Zur Prüfung des erfolgten Einrastens der Seitensicherung diese an der Reling seitlich (entweder Richtung Kopf- oder Fußteil) bewegen. Es darf nur eine kaum spürbare Beweglichkeit vorhanden sein.



Die Betätigung der Seitensicherung muss immer mit der notwendigen Vorsicht durchgeführt werden. Die Seitensicherung darf auf keinen Fall betätigt werden, wenn sich Hände, Finger, etc. einer 2. Person zwischen den Stäben oder an der Mechanik der Seitensicherung befinden. Quetsch-/Klemmgefahr!!!

Die seitlich versenkbare Seitensicherung ist komplett verschraubt. Sollte sie durch die Benutzung mit der Zeit zu leichtgängig werden oder zu viel seitliches Spiel haben, so kann sie durch Festziehen der Schrauben nachgestellt werden. Die beweglichen Teile der Seitensicherung sollten regelmäßig leicht nachgefettet werden (Sprühöl, z.B. Ballistol).

Seitensicherung, versenkbar, für Normschiene

Diese Seitensicherung kann mit Hilfe eines Klobens auf jeder Normschiene aufgesetzt und befestigt werden. Durch Lösen der Knebelschraube des Klobens kann die eingesteckte Seitensicherung in der Lage verschoben und in der Höhe verstellt werden. Das vollständige Absenken unter das Polsterniveau kann nur durchgeführt werden, wenn beim Einstecken der Seitensicherung in den Kloben die Führung in Polsterrichtung zeigt.

Achtung: Seitensicherung niemals als Schiebegriff benutzen. Diese ist hierfür nicht ausgelegt.

2.6 Besonderheiten Echokardiographie-Liegen

Für die Echokardiographie-Untersuchung ist die Liege linksseitig mit einem Ausschnitt in der Polsterfläche versehen. Durch ein Polstereinsatzteil ist dieser Einsatz verschlossen. Das Polstereinsatzteil kann durch leichten Druck von unten herausgehoben werden.

Zum Verschließen das Polstereinsatzteil zunächst hinten in die Polsteröffnung legen und mit leichtem Druck von oben in die Polsterfläche eindrücken. Die untere Seite des Ausschnittes ist nicht parallel zur oberen Seite. Hier ist eine sichtbare Schräge. Dadurch ist die Lage des Polstereinsatzes im Ausschnitt eindeutig und es besteht nicht die Gefahr des unbeabsichtigten Herausdrückens.

3. Weiteres Zubehör

(zur anwenderspezifischen Liegenkonfiguration)

- Seitensicherung abklappbar
- Seitensicherung seitlich versenkbar

- Einzeln feststellbare Rollen, Ø 100 mm / Ø 125 mm / Ø 150 mm
- Doppelrollen Ø 100 mm, zentral feststellbar nicht leitfähig oder leitfähig
- Comfort-Rollen Ø 125 mm, zentral feststellbar nicht leitfähig oder leitfähig
- Comfort-Rollen Ø 150 mm, zentral feststellbar, leitfähig

- Papierrollenhalter
- Normschienen
- Befestigungskloben für Normschiene
- Infusionsstange für Befestigungskloben
- Armauflage für Normschiene und Befestigungskloben
- Schiebegriffe
- Schiebebügel
- Nasenschlitz im Kopfteil und Füllstück
- Kopfteilverstellung durch Gasdruckfeder
- Elastisches Softpolster
- Polster in mittelweicher Ausführung
- Wandabweisräder

und Weiteres....

4. Technische Daten: Einzelmodelle

Modelle	16;17	20	21;22	27;37
Länge (mm) max.	1450	1950	1950	1950
Breite (mm)	650/800	650	650	650/800
Höhe (mm)	650	680	680	650
Länge Kopfteil (mm)	/	750	1950	550
Gesamtlänge (mm)	1450	1950	550	1950
Gesamtbreite (mm)	650/800	650	650	650/800
Gewicht (Ca.-Wert in Kg)	40/45	45	45	65
Kopfteil Verstellbereich (Raster)	/	/	0° bis +30°	/
Kopfteil Verstellbereich (Gasfeder)	/	0° bis +75°	0° bis +60°	-25° bis +28°
Fußteil Verstellbereich	/	/	/	/
Max. Patientengewicht (Kg)	250	250	250	250

Modelle	30; 30 mit optionaler Breite	31; 31 mit optionaler Breite	32;36	60; 60 mit optionaler Breite	61; 61 mit optionaler Breite
Länge (mm) max.	1950	1950	1950	1950	1950
Breite (mm)	650/800	650/800	800	650/800	650/800
Höhe (mm)	680	680	680	690	690
Gesamtlänge (mm)	1950	1950	1950	2080*	2080*
Länge Kopfteil (mm)	750	550	550	750	550
Gesamtbreite (mm)	650	650	800	750/900**	750/900**
Gewicht (Ca.-Wert in Kg)	55/60	55/60	50	65/70	65/70
Kopfteil Verstellbereich (Raster)	/	0° bis +30°	0° bis +30°	/	0° bis +30°
Kopfteil Verstellbereich (Gasfeder)	0° bis +75°	0° bis +60°	0° bis +60°	0° bis +75°	0° bis +60°
Fußteil Verstellbereich	0° bis +30°	0° bis +30°	/	/	/
Max. Patientengewicht (Kg)	250	250	250	250	250

Modelle	70; 70 mit optionaler Breite	71; 71 mit optionaler Breite	106; 108	107; 109
Länge (mm) max.	1950	1950	1950	1950
Breite (mm)	650/800	650/800	650	800
Höhe (mm)	690	690	650	650
Länge Kopfteil (mm)	750	550	550	550
Gesamtlänge (mm)	2080*	2080*	1950	1950
Gesamtbreite (mm)	750/900**	750/900**	650	800
Gewicht (Ca.-Wert in Kg)	70/75	70/75	60	65
Kopfteil Verstellbereich (Raster)	/	0° bis +30°	0° bis +30°	0° bis +30°
Kopfteil Verstellbereich (Gasfeder)	0° bis +75°	0° bis +60°	0° bis +45°	0° bis +45°
Fußteil Verstellbereich	0° bis +30°	0° bis +30°	/	/
Max. Patientengewicht (Kg)	250	250	250	250

Modelle	116; 176	117; 177	119	120
Länge (mm) max.	1950	1950	1950	1950
Breite (mm)	650/800	650/800	650	650
Höhe (mm)	650	650	650	650
Länge Kopfteil (mm)	800	800	550	550
Gesamtlänge (mm)	1950	1950	1950	1950
Gesamtbreite (mm)	650/800	650/800	650	650
Gewicht (Ca.-Wert in Kg)	70/75	70/75	65	65
Kopfteil Verstellbereich (Raster)	0° bis +30°	0° bis +30°	/	0° bis +30°
Kopfteil Verstellbereich (Gasfeder)	0° bis +45°	0° bis +45°	-25° bis +55°	0° bis +45°
Fußteil Verstellbereich	/	/	0° bis +28°	0° bis +28°
Max. Patientengewicht (Kg)	250	250	250	250

Modelle	111	113; 114	121	122
Länge (mm) max.	1950	1950***	1970***	2020****
Breite (mm)	650	650/800	650	650
Höhe (mm)	650	800	800	800
Länge Kopfteil (mm)	550	550	550	550
Gesamtlänge (mm)	1950	1600***	1550***	1300****
Gesamtbreite (mm)	650	650/800	650	650
Gewicht (Ca.-Wert in Kg)	65	45/50	60	60
Kopfteil Verstellbereich (Raster)	/	0° bis +30°	0° bis +30°	/
Kopfteil Verstellbereich (Gasfeder)	-25° bis +28°	0° bis +60°	0° bis +45°	-90° bis +25°
Fußteil Verstellbereich	/	-90° bis +10°	-90° bis +25°	-90° bis +25°
Max. Patientengewicht (kg)	250	250	250*****	250*****

Änderungen der technischen Daten vorbehalten

- * inkl. Schiebegriff/Schiebegriffe
- ** inkl. Seitensicherung
- *** Fußteil in waagerechter/senkrechter Position
- **** Fuß- und Kopfteil in waagerechter/senkrechter Position
- ***** Fuß- und/oder Kopfteil in senkrechter Position

5. Reinigungsvorschriften

Polsterbezug

Wir bieten 2 verschiedene Kollektionen an Polsterbezugsmaterial zur Auswahl:

- Skai Toronto EN (Hersteller Hornschuch/Continental, ein Produkt aus Deutschland)
- Skai Tovega EN (Hersteller Hornschuch/Continental, ein Produkt aus Deutschland)

Für die Reinigung und Desinfektion ist eine Auswahl verschiedener Mittel diverser Hersteller auf Verträglichkeit getestet worden. Hierzu schauen Sie bitte auf das separate Beiblatt.

Die Liege ist standardmäßig mit den **Dewert-Hygiene-Standards** ausgestattet, die eine optimale Reinigung und Desinfizierung ermöglichen:

- Sämtliche Unterseiten der Polsterteile sind mit einem Polsterbezugsmaterial bezogen und damit reinigungsfähig und desinfizierbar

- Entlüftungsöffnungen an der Polsterunterseite:
Für eine schnell einsetzende Rückstellkraft des homogenen Schaumstoffs, ist ein zügiger Luftaustausch notwendig. Um diesen zu gewährleisten, sind an der Unterseite der Liegenpolster einzelne Entlüftungspunkte vorhanden, die hygienisch mit speziellen, Ventilfunktion übernehmenden Luftausgleichskappen verschlossen sind.
- Einfache Hygiene durch offene Bauweise
- Optional: Polsterbezugsmaterial Skai Toronto EN mit staynu

Reinigung Liegengestell

Das kunststoffbeschichtete Liegengestell sowie die verchromten Stangen und Hebel können, sofern erforderlich, mit milden Haushaltsreinigern gereinigt werden.

Keinesfalls aggressive, scheuernde oder ätzende Mittel verwenden.

Stark verschmutzte Chromteile können mit einer Chrompolitur (z.B. Sidel) gereinigt werden.

Nach erfolgter Reinigung sollte das Gestell mit einem weichen Trockentuch getrocknet werden.

Tiefe Kratzer und abgestoßene Stellen sollten mit geeigneten Reparaturmitteln verschlossen werden, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

Wichtig:

Bei Liegen mit Gasdruckfedern muss regelmäßig die Kolbenstange mit einem weichen Tuch abgerieben werden. So wird das Eindringen von Staub durch die Staublippe vermieden und die Lebensdauer des Aggregates erhalten.

Die Reinigung der Liege ist nicht mit Wasserstrahl, Hochdruckreiniger oder sog. Betten-Waschanlage zulässig. Verwenden Sie nur feuchte Tücher.

6. Wartung und technische Prüfung

Das Gerät ist so konstruiert und gefertigt, dass es bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und sachkundiger Anwendung über einen sehr langen Zeitraum sicher arbeitet. Je nach Einsatzbedingungen, Einsatzort und Pflege beträgt die zu erwartende Betriebslebensdauer 10 Jahre.



Um die Sicherheit für Patient, Anwender und Produkt zu gewährleisten, sind regelmäßige Wartungsvorgänge und technische Prüfungen erforderlich. Diese sind spätestens alle 2 Jahre, bei häufiger Benutzung auch schon nach 1 Jahr, durchzuführen.

Beides kann durch eingewiesenes Personal durchgeführt werden.

Umfang Wartung und technische Prüfung u.a.:

- Gründliche Sicht- und Funktionskontrolle aller Bauteile.
- Festen Sitz der Schraubverbindungen prüfen, speziell Schraubverbindung des optionalen Rollensystems.
- Drehgelenke und Betätigungshebel bei Bedarf mit dünnflüssigem Sprühöl leicht einfetten.

Eine Checkliste zur Wartung/technischen Prüfung finden Sie in der Anlage.



Trotz regelmäßiger Wartung/technischer Prüfung ist auch der **Anwender** für die Sicherheit der Patienten und die Funktionstüchtigkeit verantwortlich. Überzeugen Sie sich als Anwender vor jeder Benutzung über den ordnungsgemäßen Zustand der Liege (Sichtkontrolle).



Bei Auffälligkeiten ist die Liege sofort außer Betrieb zu setzen und der Betreiber zu informieren.

Beschädigte oder verschlissene Bauteile sind sofort auszutauschen und die Liege bis zur Instandsetzung nicht zu benutzen.



Die Liege entspricht den zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen und bauliche Veränderungen (Demontage von Originalteilen, Anbau von firmenfremden Teilen, etc.) können Gefahren für Patienten und Anwender entstehen. Bei nicht abgestimmten Änderungen der Liege verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit und die Gewährleistung erlischt.

Für Schäden, die aus nicht abgestimmten Änderungen entstehen, können wir nicht haftbar gemacht werden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile aus unserem Haus verwendet werden.

Gasdruckfedern oder Zahnraster sind Verschleißteile, die im Laufe der Jahre je nach Häufigkeit der Beanspruchung in ihrer Funktion beeinträchtigt werden können. Diese können ohne großen Aufwand selbst ausgewechselt werden. Hierzu bitte bei Bedarf den entsprechenden Einbauplan anfordern. Die Austauschteile können direkt bei uns bezogen werden.

7. Meldepflicht

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorkommnisse sind dem Hersteller (**K.H. Dewert GmbH**) und der **zuständigen Behörde** des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

In Deutschland ist entsprechend das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu kontaktieren.

Bundesinstitut für Arzneimittel u. Medizinprodukte BfArM
Abteilung Medizinprodukte
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn

Schweizer Bevollmächtigter:



Mitgliedsstaat	Zuständige Behörde	Webadresse
Belgien	FAMHP	https://www.famhp.be/en/
Deutschland	BfArM	https://www.bfarm.de/
Liechtenstein	AG	https://www.llv.li/inhalt/1908/amtstellen/amt-fur-gesundheit
Luxemburg	CNS	https://cns.public.lu/en
Österreich	BASG	www.basg.gv.at
Schweiz	Swiss medic	https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home.html

Ein schwerwiegendes Vorkommnis bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:

- den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
- die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
- eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

8. Entsorgung

• Verpackung

Sicherheitshinweis: Achten Sie bei der Entsorgung auf scharfe Kanten und spitze Gegenstände!

Bei den anfallenden Verpackungsmaterialien handelt es sich vor allem um:

- Pappe/Papier
- Kunststoffe
- Holz (bei Lieferung auf einer Palette)

Bitte befolgen Sie die örtlichen Bestimmungen für die Abfallentsorgung und führen Sie die Materialien bevorzugt der Wiederverwendung zu.

Wir als Hersteller sind entsprechend dem VerpackG lizenziert als Teilnehmer des Dualen Systems und tragen somit die Entsorgungskosten, sodass Sie die Verpackung kostenfrei entsorgen können.

• Produkt

Sicherheitshinweise:

- Achten Sie auf scharfe Kanten und spitze Gegenstände!
- Beim Transport der Liege diese nur am Untergestell tragen, **NICHT** am Oberrahmen.
- Um spätere Unfälle auszuschließen ist das ausgediente Produkt sofort unbrauchbar zu machen.

Bitte befolgen Sie die örtlichen Bestimmungen für die Abfallentsorgung und führen Sie die Materialien bevorzugt der Wiederverwendung zu.

9. Konformitätserklärung

EU-Konformitätserklärung für Medizinprodukte

Hersteller: K.H. DEWERT GmbH
Vollmestr. 7
D-33649 Bielefeld

SRN: DE-MF-000005967

Produkt: Untersuchungs-/Behandlungsliege

Modell- bezeichnung*:	16, 17, 20, 21, 22, 30, 31, 32, 36, 60, 61, 70, 71, 113, 114, 106, 108, 107, 109, 27, 37, 111, 117, 177, 116, 176, 119, 120, 121, 122
Basis-UDI-DI:	4063907KHDewertLiegenP2 Nichtaktives Medizinprodukt
Medizin- produktklasse:	Die genannten Medizinprodukte gelten gemäß Anhang VIII, Kapitel III, Regel 1 (Nr. 4.1) der unten genannten Verordnung als Medizinprodukt der Klasse 1.

* Die der einzelnen Modellbezeichnung angehängten Zahlencodes -00, -01, -03, -04 bezeichnen lediglich die Farbe des Gestells
(-00 = Gestell in weiß, -01 = Gestell verchromt, -03 = Gestell in weißaluminium, -04 = Gestell in graualuminium)

Zweckbestimmung:

Die Liege dient der fachgerechten Lagerung von Patienten zum Zweck der Heil- und Krankheitsbehandlung, der Untersuchung, der Massage und Gesundheitstherapie.

Die Bedienung der Liege und Lagerung von Patienten auf der Liege darf nur durch fachgeschulte Personen erfolgen, die in die Nutzung eingewiesen sind oder durch Erfahrungen mit anderen gleichartigen Medizinprodukten über Kenntnisse einer fachgerechten Nutzung unter Berücksichtigung möglicher Gefahren verfügen. Ausgestattet mit den Optionen Fahrbarkeit, Seitensicherungen und Schiebegriff wird der bestimmungsgemäße Zweck der Liege erweitert und sieht auch die fachgerechte Lagerung von Patienten zum Zweck des Transports zu Vor- oder Nachbehandlungsortlichkeiten vor. Auch die Lagerung von Patienten während der Aufwachphase nach einem Eingriff ist hier unter Aufsicht zulässig.

Ansonsten ist eine Bewegung des Gerätes nur innerhalb des Raumes zur Reinigung oder für den Zugang des Patienten zulässig. Dieses Gerät wurde ausschließlich für den Einsatz in Gebäuden und bei normalen Umgebungsverhältnissen entwickelt und kann in folgenden Bereichen eingesetzt werden: im Labor, in Praxisräumen, in Räumen, die zur Untersuchung und Behandlung geeignet sind, in Krankenhäusern, Spitälern, Kliniken, Physiotherapien, Ergotherapien, in Arztpraxen.

Diese Liege ist kein OP-Mobiliar und darf hierfür nicht verwendet werden. Die zu erwartende Betriebslebensdauer beträgt 10 Jahre.

entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745, Artikel 19, Anhang IV vom 05. April 2017.

Hiermit bestätigen wir die Konformität zu der oben genannten Richtlinie.

Wir als Hersteller tragen die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser EU-Konformitätserklärung.

Markierung:



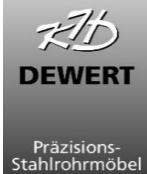
Bielefeld, den 01.09.2025

K.H. DEWERT GmbH


Geschäftsführung



Checkliste für Wartung und technische Prüfung nach IEC 62353 und DGUV Vorschrift 3



Gerät _____
 Modell-Bezeichnung _____
 Hersteller K.H. Dewert GmbH
 Serien-Nr. _____
 Standort _____
 Verantwortlich Person _____
 Datum, Prüfer _____
 Antrieb-Bezeichnung _____

Prüfungen	Ja	Nein	Bemerkung
-----------	----	------	-----------

Optische Prüfung

Ist der Gesamteindruck der Liege o.k?	☐	☐	
Beschilderungen, CE-Markierung, Typenschild vorhanden?	☐	☐	
Hersteller-Bedienungsanleitung vorhanden und zugänglich?	☐	☐	
Räumlicher Platz ausreichend, wenn alle Verstellfunktionen ausgeführt werden?	☐	☐	
Mechanische Konstruktion beschädigungsfrei?	☐	☐	
Schweißnähte ohne offensichtliche Beschädigungen?	☐	☐	
Verschraubungen korrekt und vollständig?	☐	☐	
Polster beschädigungsfrei?	☐	☐	
Polsterbefestigung korrekt?	☐	☐	
Unversehrtheit und Vollständigkeit aller mechanischer Elemente?	☐	☐	
Elektrische Anlage und Netzkabel beschädigungsfrei?	☐	☐	
Sämtliche Schalter und Zuleitungen beschädigungsfrei?	☐	☐	

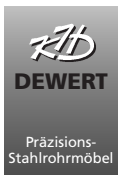
Funktionsprüfung

Bei elektromotorischer Verstellbarkeit:

Alle Motoren in beide Grenzlagen bis zum autom. Abschaltung verfahren:

Liegenmechanik arbeitet leichtgängig ohne Kollision und Blockaden?	☐	☐	
Motorenlauf ohne auffällige Geräuschentwicklung?	☐	☐	
Endlagenabschaltung der Antriebe arbeitet einwandfrei?	☐	☐	
Korrekt und sicherer Verlauf vom Netzkabel und Anbindung? (keine Überdehnung oder Quetschung)	☐	☐	
Die Schaltelemente (Handscharter/Fußschalter/Fußbetätigungsstangen) arbeiten einwandfrei ohne Störungen?	☐	☐	
Netzkabel und Netzstecker ohne Beschädigungen? (keine Druck-, Knickstellen, Abschürfungen, Kabelbrüche)	☐	☐	
Zugentlastung vom Netzkabel fest verschraubt?	☐	☐	
Prüfung der Sicherheitseinrichtungen:			
Doppeltipp-Funktion gegeben?	☐	☐	
Freilaufmotor: Freilauf ist wartungsfrei, keine Prüfung notwendig			
ggf. 3-Stufen-Fußschalter, Funktion 3. Schaltstufe gegeben?	☐	☐	

Bei hydraulischer Höhenverstellung:	Ja	Nein	Bemerkung
Funktion gegeben?	☐	☐	
Prüfung durch Betätigung der Trittpedale, bis Liege die oberste Position erreicht ca. 5-10 x weiter treten (etwaige Luft wird aus dem System gedrückt)			
Wird die Höhe gehalten?	☐	☐	
Hydraulikpumpe ohne Leckage?	☐	☐	
Leicht laufendes Absenken möglich?	☐	☐	
Prüfung durch Anheben der Trittpedale zum Absenken der Liege			
Geräuscentwicklung gering?	☐	☐	
Kolbenstange mit einem Tuch abwischen	☐	☐	
Verstellfunktionen Liegefläche:			
Zahnraster - Totalfeststeller - Gasdruckfeder			
Prüfung Zahnraster: Anheben des Liegeflächensegmentes:			
Rasten die 2 Zahnraster sicher ein?	☐	☐	
Ist die Einrastung gleichmäßig?	☐	☐	
Ist dieses in jeder Verstellposition gegeben?	☐	☐	
Prüfung Totalfeststeller: Anheben des Liegeflächensegmentes:			
Wird das Segment in jeder Höhe sicher gehalten?	☐	☐	
Test auch mit Belastung durchführen	☐	☐	
Ist die Funktion ohne Klemmung leichtgängig?	☐	☐	
(= Bewegen des Liegeflächensegmentes ohne Klemmhelfixierung)			
Prüfung Gasdruckfeder: Anheben des Liegeflächensegmentes:			
Reagiert die Gasdruckfeder bei der Auslösung?	☐	☐	
Wird das Segment in jeder Höhe sicher gehalten?	☐	☐	
Ist die Kolbenstange der Gasdruckfeder fettfrei und ohne Leckage?	☐	☐	
Kolbenstange mit einem Tuch säubern	☐	☐	
Zubehör:			
Zubehör wie Gurte, Gurtpolster, Gurtführungen, Papierrollenhalter, Armstützen etc. ohne Beschädigungen und sichere Fixierung/Funktion möglich?	☐	☐	
Alle notwendigen Knebelschrauben vorhanden?	☐	☐	
Evtl. Fahrbarkeit:			
Rollen ohne Beschädigungen, Freilauf gegeben?	☐	☐	
Anbindung an Gestell beschädigungsfrei?	☐	☐	
Sichere Bremswirkung?	☐	☐	
Prüfung bei festgesetzten Bremsen durch Ziehen und Schieben der Liege			
Sämtliche Verschraubung nachziehen	☐	☐	
Rollen mit zentraler Feststellung:			
Tritthebel müssen am Liegengestell anliegen, Bef.schrauben nachziehen	☐	☐	
Schalthebel am Untergestell müssen mittig in der Nut sitzen	☐	☐	
Madenschrauben an Schalthebeln nachziehen	☐	☐	
Konstruktive Prüfung:			
Scherenverschraubungen überprüfen:			
6 Befestigungsschrauben der Schere, hierzu schwarze Kappen entfernen und Innensechskantschrauben mit Schlüssel auf sehr festen Sitz prüfen	☐	☐	
Gitter prüfen:			
Leichte Verstellung ohne Klemmen möglich?	☐	☐	
Einwandfreies Arretieren beim Aufstellen/Absenken?	☐	☐	
Gitter seitlich versenkbar:			
Keine Verstellung ohne Ziehen des Arretierknopfes möglich?	☐	☐	
Sauberes Einrasten in den Endstellungen?	☐	☐	
Elektrische Prüfung			
Ableitstrom-Messung (Schutzgrad B) (max. Zulässig 0,1 mA)	Messwert: _____		
Schutzleiter-Prüfung (nur bei Schutzklasse I, Schutzgrad B, Hubsäulenliegen Serie 6000)	☐	☐	
Schlussbewertung			
Alles fehlerfrei?	☐	☐	
Gerät wird bis zur Reparatur stillgelegt?	☐	☐	
Bemerkungen	_____		
Ort / Datum / Unterschrift Prüfer	Nächste Überprüfung:		

[illegible]

Material- und Konstruktionsänderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

K.H. DEWERT GmbH

Vollmestr. 7 • 33649 Bielefeld • Germany
Tel. +49 / 521 400 27- 0 • Fax +49 / 521 400 27-27
info@khdewert.de • www.khdewert.de